



Groß war die Freude auf der Baustelle an der Donaustraße. Für den Kita-Neubau der Behindertenhilfe wurde Richtfest gefeiert.

Foto: Heidi Janssen

Der letzte Nagel ist eingeschlagen

Behindertenhilfe feiert Richtfest – Rohbauphase für neue integrative Kindertagesstätte beendet

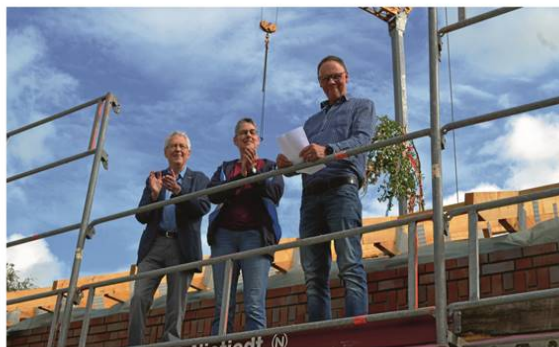
Heidi Janssen

Die Großen freuten sich über den deutlich sichtbaren Baufortschritt, die Kleinen über den wohl größten Sandkasten der Stadt: Beim Richtfest für den Neubau des integrativen Kindergartens am Moortief gab es gestern nur fröhliche Gesichter.

Der Bau habe eine lange Vorlaufzeit gehabt, erinnerte Architekt Georg Tjards. Bereits 2019 gab es erste Überlegungen für einen Neubau. Ende 2018 hatte der Landkreis Aurich Eigenbedarf für die Räume im Seitenflügel der Förderschule am Moortief angemeldet. Dort ist die Kindertagesstätte bislang beheimatet. Eigentlich hätte die

Kita schon 2020 umziehen sollen, aus verschiedenen Gründen verzögerte sich das Projekt. 2024 konnten dann endlich die Bagger anrücken. „Aber, was lange währt, wird endlich gut“, so Tjards und dieses Sprichwort bewahrte sich auch bei diesem Bau. Voraussichtlich im Sommer kommenden Jahres werde die Kindertagesstätte ins neue Gebäude ziehen können.

Dann bekommen die Blitz- und die Donner-Gruppe ihre Räume im linken Flügel. Es wird wieder einen Bewegungsraum geben. Und mit dem Neubau kann auch die integrative Krippe an den Start gehen. „Wir freuen uns schon sehr darauf, in dieses wunderschöne Haus einzuziehen“, sagte die Leiterin



Architekt Georg Tjards, Kitaleiterin Astrid Siewert und Bauunternehmer Horst Siebels sprachen aus luftiger Höhe zu den Gästen.

der Kindertagesstätte, Astrid Siewert. 30 Jahre lang habe man sich in der Förderschule am Moortief sehr wohlfühlt.

Auch die Diskussion um den Bewegungsraum, den die Kita ungern aufgeben wollte

und den die Schule dringend brauchte, ist beigelegt. „Wir haben da eine sehr gute Lösung gefunden“, so Siewert. Unter anderem kann die Kita auf die Sporthallen in den Norder Schulen zurückgreifen. Die Stadt unterstützt bei

Ausflügen und zudem können die Kinder der Tagesstätte das Schwimmbecken in der Förderschule nutzen.

Bevor die Kinder das Lied „Wer will fleißige Handwerker sehen“ anstimmten, wurde dem Brauchtum Genüge getan. Horst Siebels vom Bauunternehmen Siebels und Ehmen lobte im gereimten Richtspruch die Kunst und den Fleiß der Handwerker, die den Bau mit vereinter Kraft errichtet haben, und wünschte der Bauherrin sowie den künftigen Nutzern Glück und Zufriedenheit für das neue Haus. Swaantje Noormann und Fabienne Buscher schlugen schließlich symbolisch den letzten Nagel in die Dachkonstruktion ein, um den Abschluss der Rohbauphase zu feiern.